

Die Not der Zeit

verlangt die Mobilisierung aller noch ruhenden Kräfte und Mittel zum Nutzen der Gesamtwirtschaft
und darum den

Kampf gegen alle Flau- und Miesmacherei;

denn unleugbar würde manches besser sein, wenn sich nicht so viele im Miststöhnen gefielen, resignierten, ihr Heil nur in Latenlosigkeit und Einschränkung sähen, wenn sie vielmehr „nimmer sich beugten, kräftig sich zeigten“ und auch auf andere, namentlich auf die eigene Kundschaft Glaubensmut, Zuversicht, und damit Kauflust übertrügen. Hier meldet sich wieder der Verlag, der von Jahr zu Jahr

seinen Umsatz um 10% steigern konnte,

für den es keine „schlechten Zeiten“ gibt,

weil seine Arbeit aus dem Geist der Zeit heraus geleistet wird,
weil Thema und Art seiner Bücher mit größter Sorgfalt gewählt,
weil die Gestaltung und Überarbeitung, die künstlerische Ausstattung
mit größter Gewissenhaftigkeit und mit verkaufstechnischer Über-
legung gemacht werden.

Darum hat auch kaum ein anderer Verlag so viele Nachahmer gefunden.
Aber das macht nichts! Darin liegt auch eine Anerkennung! Die Zeit stellt uns die Aufgaben
und wer hierfür einen Spürsinn, ein Fingerspitzengefühl hat, den kann nichts beunruhigen.

Das Sortiment aber weiß ganz genau, daß es mit den Büchern des F. S. V.

noch nie enttäuscht worden,
noch nie auf ihnen sitzen geblieben ist,
mit ihnen noch nie etwas riskiert hat;

es weiß, daß man mit den Büchern des F. S. V. auch in der „flauensten“ Zeit gewinnen und
verdienen kann. Es kommt nur darauf an, daß man sich auch einmal als Erwachsener dazu ent-
schließt, in solch ein Jugendbuch hineinzusehen; Freude und Nutzen werden dann doppelt groß sein.

Beachten Sie bitte die Anzeigen an der gleichen Stelle der nächsten Börsenblatt-Nummern,
die Prospekt- und Plakatsendungen in den nächsten Tagen und benutzen Sie die günstige
Gelegenheit zu einem Jahresabschluß für 1931 auf 150 RM. netto!

Franz Schneider  Verlag, Leipzig W 31